

Von Apotheken bis zum Fahrdienst

Sommertour: Landrat besichtigt Roland-Gruppe im gleichnamigen Ärztehaus in Stendal.

STENDAL/VS. Der Roland ist das Wahrzeichen der Hansestadt Stendal. In diesem Jahr feiert er seinen 500. Geburtstag und überblickt noch immer den Marktplatz. Noch nicht ganz so lange in Stendal und dennoch nicht wegzudenken aus der Hansestadt ist die Roland-Gruppe. Wo Rolf-Dieter Schaefer nach der politischen Wende aus der früheren Poliklinik ein modernes Ärztehaus errichtete, ist heute Sitz der Roland-Gruppe mit gleich mehreren Geschäftszweigen. Diese hat sich Landrat Patrick Puhmann (SPD) bei seiner Sommertour genauer angesehen, teilt Kreissprecher Stefan Rühling mit.

Schon aus etwas Entfernung ist zu erkennen, dass Schaefer sich seinerzeit des Stendaler Wahrzeichens bedient hat. Der Roland zielt die Fassade des Ärztehauses in der Dr.-Kurt-Schumacher-Straße, welches heute den gesamten Landkreis Stendal bedient, Michael Handtke nahm den Landrat mit auf einen kleinen Rundgang.

Seit 2019 zählt er zur Geschäftsleitung des Familienbetriebs in zweiter Generation. Denn Christoph Schaefer folgte 2017 auf sei-



Michael Handtke (rechts) erklärt dem Landrat die Struktur der Roland-Gruppe und deren Angebote.

FOTO: STEFAN RÜHLING

nen Vater. „In der gesamten Gruppe beschäftigen wir gut 70 Mitarbeiter. Davon je etwa 30 in Pflegedienst und Apotheke“, so Handtke. Es gehe schließlich um die Gesundheit und das Wohlbefinden von Menschen. Ergänzt wurde das Angebot der Roland-Gruppe in den letzten Jahren mit einem Kos-

metik-Studio, Fahrdienst sowie Service-Center und dem Roland-Café, wie Puhmann erfuhr. „Letzteres macht das Angebot auch für diejenigen rund, die etwa auf Patienten in den Arztpraxen warten“, erklärte Handtke, der hauptsächlich für den Pflegedienst zuständig ist, weiter.

Im Jahr 1991 ist die Roland-Apotheke eröffnet worden. So haben Patienten der Fachärzte seit nunmehr 34 Jahren kurze Wege, um an nötige Medikamente zu gelangen. Wie der Landrat hinter den Kulissen erfuhr, hat sich seither aber jede Menge verändert. Zwar werden noch immer wichtige Arzneimittel selbst hergestellt, doch den größten Anteil bezieht das Unternehmen von Großhändlern. „Wir werden viermal pro Tag beliefert – und das, obwohl 85 Prozent aller Medikamente permanent auf Lager sind“, so Michael Handtke. Diese lagern allerdings heutzutage nicht mehr in den klassischen Apotheker-Schränken.

Wenn in dem automatisierten und einem der modernsten Medikamentenlager der Region am Tresen ein Medikament über den Computer angefordert wird, kommt es automatisch per Rohrpost aus dem Warenlager. „Wir merken natürlich den Druck aus dem Internet“, erläuterte Handtke und stellte Puhmann vor, dass das Unternehmen neuerdings auch einen Online-Shop mit eigener App betreibt. Die Medikamente

werden nach Bestellung per Boten nach Hause gebracht.

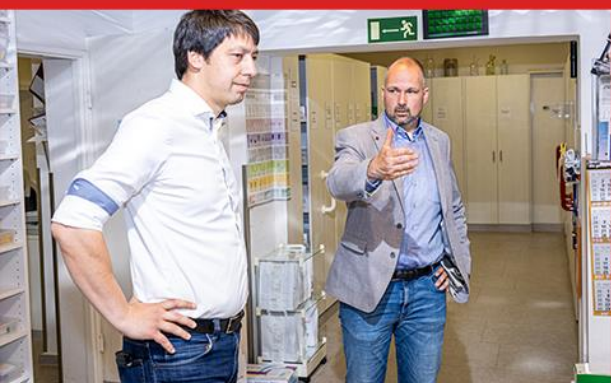
Der Pflegedienst hat seit dem Jahr 2023 eine neue Heimat, befindet sich seither schräg gegenüber in einem modernisierten Gebäude. Auch hier setzt die Roland-Gruppe auf moderne Technik und plant, ihre Flotte von 16 Fahrzeugen auf E-Autos umzurüsten. Die notwendige Infrastruktur wird derzeit entwickelt. „Wir wollen auch hier die Digitalisierung weiter einsetzen. Künftig sollen Informationen und Dokumente von Ärzten über den Pflegedienst direkt etwa in die Apotheke gelangen, ohne dass eine Person diese Wege zurücklegen muss“, stellte Handtke in Aussicht.

Auf dem Rundgang, am Kosmetik-Studio vorbei, sprach der Pflegedienst-Geschäftsleiter über die Auslastung des Ärztehauses und dass es immer wieder Anfragen nach geeigneten Räumen gäbe. „Wir müssen attraktiv bleiben für Fachärzte. Mit dem Roland-Haus sind wir das und ich freue mich, dass es so noch ausreichend Fachärzte im Landkreis Stendal gibt“, betonte Patrick Puhmann.



ROLAND APOTHEKE
zu recht gesund

Michael Handtke, Geschäftsführer des Roland Pflegedienstes, führt Landrat Patrick Puhlmann durch das Roland Ärztehaus



ROLAND APOTHEKE
zu recht gesund